



Wien

Dienstag, 30. August 2005
Nr. 238 / 0,90 €

www.kurier.at

„NULLDEFIZIT IST KEIN DOGMA“

Bundespräsident Fischer warnt vor restriktiver
Budgetpolitik zur falschen Zeit. **SEITE 3**

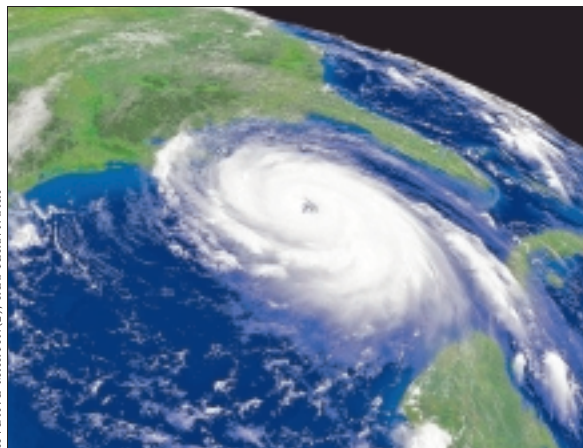
KLEINE KUGELN, GROSSER STREIT

Kontroverse um eine Schweizer Studie, die
Homöopathie in Frage stellt. **SEITE 20**

FRANZ NEUMAYR

Bundesrat:
Aufwerten statt
abschaffenKaum Unterstützung
für Burgstallers VorstoßDer Vorschlag der Salzburger
Landeshauptfrau Gabi Burgstaller (Bild) den Bundesrat abzu-
schaffen, stößt bei ihren Partei-
freunden in den Ländern auf hef-
tige Ablehnung; die Länderkam-
mer sei aufzuwerten.**SEITE 2**Handy-Telefonate
werden billigerDer scharfe Wettbewerb wird
Handytarife weiter sinken lassen
sagt Mobilkom-Chef Nemsic.
Durch die Sendemastensteuer
werden aber Gespräche aus und
nach Niederösterreich teurer.**SEITE 17**Der Wiener
EistraumMitteilung über die Privatankla-
ge des Mag. Schnopfhagen gegen
Dkfm. Schmid wegen eines Arti-
kels im KURIER. **SEITE 23**

AGENTUR DIENER/MANHART



AP/DAVE MARTING, REUTERS/NOAA

Hurrikan „Katrina“ hat in
New Orleans schwere Ver-
wüstungen angerichtet –
doch die befürchtete große
Katastrophe blieb der Stadt
erspart. Straßen standen
meterhoch unter Wasser,
Häuser wurden zerstört,
Hunderttausende waren oh-
ne Strom. Eine Million Men-
schen floh rechtzeitig; 10.000
Personen suchten in einem
Stadion Zuflucht, das der
Sturm aber beschädigte. Der
Ölpreis kletterte auf Rekord-
höhen. **SEITEN 4, 5, 15**

Sturmflut

Katrina. Das klingt lieblich, es ist aber der Name
des schwersten Hurrikans seit Jahrzehnten, der
über die Karibik und den Süden der USA raste. Der
Sturm zog bereits über Florida, hinterließ Tote und
Zerstörungen, drehte in den Golf von Mexiko, legte
die Ölproduktion lahm, beschleunigte über dem
offenen Meer und zog nun seine verheerende Spur
über New Orleans.Katrina trieb eine Million Flüchtlinge vor sich her.
Wer konnte, verließ die Stadt. Alte, Kranke und Arme
wurden in einem Stadion in Sicherheit gebracht.
Dann begann das Warten auf das Unausweichliche.
Es kam. Der Hurrikan trieb eine Sturmflut vor sich
her, ein Damm brach. Die Infrastruktur kollabierte,
Gebäude stürzten ein. Ende des urbanen Lebens.Nach dem großen Sturm müssen die Menschen
von vorn beginnen. Wie nach dem Hochwasser.
Schutz gegen Naturkatastrophen gibt es keinen.Dank modernster Wissenschaft haben wir nur
Prognosen, was passieren kann – und die Chance,
uns vorzubereiten. **- FFW**

ÜBERBLICK

Deutsches Jammern

Obwohl es erste Hoffnungs-
zeichen gibt, herrscht in wei-
ten Teilen Deutschlands Pes-
simismus vor. **SEITE 6**

Wiener Wahlkampf-Start

Die SPÖ lobt die Lebensquali-
tät, die VP kritisiert die teure
Verwaltung: Der Wahlkampf-
Auftritt in Wien. **SEITE 7**

Sonnig, Frühnebel

Mit spätsommerlichem Som-
merwetter verwöhnt
ein Hochdruckge-
biet. **SEITE 14**

PCs kommen aus China

Schon 80 Prozent der Personal
Computer sowie Notebooks
werden preiswert in China
produziert. **SEITE 16**

Teure Tinten und Toner

Farbe für selbst gedruckte Fo-
tos kostet mehr als Kaviar. Wer
Tinte nachfüllt, könnte „bild-
los“ enden. **SEITE 19**

WM-Sieg mit Prothesen

Der beidseitig beinamputierte
Alex Zanardi gewann als erster
Behinderter einen Tourenwa-
gen-WM-Lauf. **SEITE 23**

Keine Panik in Violett

Austrias Geldgeber Frank
Stronach akzeptiert das 0:2 ge-
gen Pasching ohne Konse-
quenzen. **SEITE 22**

Kušejs Salzburg-Bilanz

Mit einem Aufreger, „Othello“
völlig neu, endete die erste
Salzburger Schauspielsaison
von Martin Kušej. **SEITE 25**

Jean Nouvel baut in Wien

Der französische Star-Archi-
tekt Jean Nouvel baut in Wien
das neue UNIQA-Haus am
Donaukanal. **SEITE 26**JETZT NUR
349
/je 500g

www.kurier.at



9 024700 201292



35

Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1070 Wien,
P.b.b. • 0220344747;
D, ITAL, SPAN, KANAREN € 1,30, GR € 1,40,
HUF 330,-, KN 10,-, SIT 320,-, sfr 2,80,
KC 43,-, SK 55,-, TL 2.400.000,-, YTL 2,40KinoSeiten 12,13
RätselSeite 13
HoroskopSeite 14
GlücksspieleSeite 24